Stellungnahme der Yagmur Gedächtnisstiftung

## Enquete-Kommission zum Kinderschutz und zu den Kinderrechten

(Antrag der SPD, Grüne, Linke und FDP, Drucksache 21 .../ 21. Wahlperiode)



Der Antrag der vier Fraktionen zum Kinderschutz zeigt in den Fragestellungen der aktuellen Situation in Hamburg ein erstaunlich selbstkritisches Bild. Die Defizite bei den Ämtern, Trägern und Einrichtungen werden untersucht, auch in der Bildungsentwicklung (Aus- und Fortbildung) bei Führungskräften und Mitarbeitern. Dies ist ein respektabler Ansatz zu einer förderlichen Fehlerkultur und Transparenz, aber auch ein erschreckender Befund.

Dass es nicht leicht ist, das Kindeswohl und die harte Arbeit der Sozialarbeiter mit schwierigen Familien unter einen Hut zu bringen, leugnet auch nicht der kritische und erfahrene Beobachter in der Jugendhilfe. Aus Fehlern bei Chantal und Yagmur zu lernen, hat Priorität. Doch bei Tayler kommt es einem vor, als ob eine Blaupause von Yagmurs Schicksal erneut Realität wurde.

Die Fehleranalyse in der Weiterbildung stand schon 2013 im Kinderschutzkonzept der Hamburger Bezirksämter.

Auch bei Chantal und Yagmur wurde auf eine fehlende Kooperation bei den Schnittstellen zwischen Politik, Behörden, Polizei, Gerichten, Kitas, Schulen und Gesundheitsämtern hingewiesen. Dies hat der Senat auch am 21.8.2014 in seinem Koope-

rationskonzept niedergelegt. In der Praxis sind all diese Erkenntnisse leider noch nicht angekommen. Der Senat hat verstanden, aber die Umsetzung klappt einfach nicht. Warum sind bei 1.300 Pflegekindern in 650 Fällen die Vorschriften nicht eingehalten worden?

Das Selbstverständnis der Sozialarbeiter und die Kontrolle der Jugendhilfe bedürfen einer Wandlung:

Vor allem in der Geisteshaltung gegenüber dem Schwächsten in der Familie, dem Kind, muss das Kind und nicht die Eltern an erster Stelle stehen.

Das Verhältnis zu den Staatsanwälten, den Rechtsanwälten, den Richtern und den Rechtsmedizinern muss endlich auf Augenhöhe gehoben werden, denn der Mitarbeiter des Jugendamtes hat die Aufgabe, das staatliche Wächteramt des Kindesschutzes zu garantieren.

Es kann auch nicht sein, dass die Finanzbehörde, die mit Finanzen professionell umgehen soll, die Fachaufsicht über die Jugendämter und die Bezirksämter hat, obwohl in der Finanzbehörde die pädagogische Kompetenz in keiner Weise vorhanden und verankert ist. Die erforderliche Kompetenz liegt bei der Basfi. Diese hat bisher nur

die Rechtsaufsicht. Ein Unding! Dieser Webfehler besteht seit vielen Jahren in Hamburg und in zahlreichen Bundesländern.

Seit 1982 (Juristentag in Kiel) gilt die Pflegekinderhilfe als zwingend reformbedürftig. Solange hier nichts Entscheidendes geändert wird, fehlen verantwortliche Pflegeeltern aus der Mitte der Gesellschaft in ausreichender Zahl, denn die Arbeit von Pflegeeltern wird seit Jahrhunderten (Lessing/Brecht) nicht wertgeschätzt. Art. 1 und 2 Grundgesetz, die europäische Menschenrechtskonvention und die UN - Kinderrechtskonvention haben nicht ausreichend gewirkt. Das Elternrecht steht über dem Kindesrecht und die Überzeugung "Blut ist dicker als Wasser" ist unausrottbar. Wann setzt sich endlich die Erkenntnis durch, dass 0,5 bis 1% der Eltern definitiv nicht erziehungsfähig sind?

Die Kosten für die Jugendhilfe könnten dramatisch sinken, wenn mehr Kinder in Pflegefamilien aufgenommen würden, statt sie in Heimen zu betreuen. Dazu wäre eine größere Unterstützung und mehr Rechtssicherheit für die Pflegefamilien Voraussetzung.

Die Enquete-Kommission (2016 – 2018) soll Empfehlungen erarbeiten und die Beschlüsse und Empfehlungen des Sonderausschusses "Chantal" und des "PUA Yagmur" würdigen. Sehr gut! Werden sich die neuen Empfehlungen mit den alten Empfehlungen nicht inhaltlich decken? Seit 42 Jahren (Goldstein, Freud, Solnit: Jenseits des Kindeswohls) werden Empfehlungen verfasst. In allen stehen immer die gleichen Inhalte, "die der Stärkung des Schutzes und der Rechte von Kindern und Jugendlichen dienen" (Antrag der SPD, Grüne, Linke, FDP).

Die Enquete-Kommission soll Empfehlungen zu 20 Fragen und Themen erarbeiten. Dies ist eine Herkulesarbeit, die sich aber im Sinne der Kinder lohnt.

Michael Lezius, Yagmur Gedächtnisstiftung (26.9.2016)